Beauty Shot

KAMERA/BEGRIFFE

Beauty Shot: Nahaufnahme zur optimalen Darstellung von Personen oder Produkten. Meist mit weichem Licht und schmeichelhaften Winkeln.

Technische Details Beauty Shots werden üblicherweise mit offener Blende zwischen f/1.4 und f/2.8 gedreht, um eine geringe Schärfentiefe von 15-30cm zu erzielen. Die Beleuchtung erfolgt mit großflächigen Lichtquellen (Softboxen ab 120x80cm oder größer) bei einem Kontrastverhältnis von maximal 2:1 zwischen Key- und Fill-Light. Standardmäßig kommen Porträtoptiken wie die Zeiss Master Prime 135mm T1.3 oder Cooke S4/i 100mm T2.0 zum Einsatz. Bei Produktaufnahmen werden Makroobjektive mit Brennweiten zwischen 60mm und 180mm verwendet. Die Farbtemperatur liegt konstant bei 5600K (Tageslicht) oder 3200K (Kunstlicht) ohne Mischlicht. Geschichte & Entwicklung Der Beauty Shot entwickelte sich ab 1955 in der Werbefotografie, geprägt von Richard Avedon und Irving Penn. George Stevens setzte 1956 in "Giant" erstmals systematisch Beauty Shots für Elizabeth Taylor ein. Douglas Slocombe perfektionierte die Technik 1961 für "The Servant" mit speziellen Diffusionsfiltern. Ab den 1970ern etablierte sich der Begriff durch Vilmos Zsigmond, der in "Close Encounters" (1977) Beauty Shots für technische Details verwendete. Die Digitalisierung ab 2000 ermöglichte präzisere Nachbearbeitung mit Skin-Softening-Algorithmen. Praxiseinsatz im Film Emmanuel Lubezki verwendet in "The Revenant" (2015) Beauty Shots bei Nahaufnahmen von Leonardo DiCaprio mit natürlichem Gegenlicht und 135mm-Optiken. Werbespots integrieren Beauty Shots standardmäßig in den letzten 5-8 Sekunden für Produktpräsentationen. Der Workflow umfasst separate Beleuchtungssetups mit bis zu 45 Minuten Umrüstzeit. Vorteil: Maximale ästhetische Qualität und Detailschärfe. Nachteil: Zeitaufwändige Einrichtung und eingeschränkte Bewegungsfreiheit der Darsteller durch präzise Schärfeführung. Vergleich & Alternativen Beauty Shots unterscheiden sich von Insert Shots durch die ästhetische Priorität gegenüber rein informativer Funktion. Close-ups fokussieren auf emotionale Inhalte, Beauty Shots auf visuelle Perfektion. Moderne LED-Panels wie ARRI SkyPanel S120 ersetzen zunehmend traditionelle HMI-Setups mit Diffusion. CGI Beauty Shots entstehen bei Produkten mit Rendersoftware wie KeyShot oder V-Ray. Die Wahl zwischen praktischen und digitalen Beauty Shots entscheidet sich anhand von Kostenfaktor und gewünschter Kontrolle über Lichtsetzung.